

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis vierteljährlich 2.70 Mk., Zustellung durch den Briefträger 42 Pf.

Anzeigen

20 Pf. die Zeile, für Auswärtige 25 Pf., werden bis 7.18 Uhr vormittags, größere abends zuvor oder bis 8 Uhr vormittags erbeten.

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommerisches Volksblatt

Inserate nehmen an

unsere Geschäftsstelle in Köslin, Poststraße 8 (Fernspreche Nr. 11, Telegramm-Adresse Hende-Köslin), C. Bur o i in Zanow, R. Heuer in Bollnow, außerdem all Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der „Rösliner Zeitung“ vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisauflage.

Für telephonisch aufgenommene Inserate kann Gewähr für fehlerlose Aufnahme nicht übernommen werden.

Es geht ums Ganze.

Bürger heraus!

Von Dr. G. Klausner.

Wir hatten erwartet: Jeder Kundige wußte, daß der letzte Sonntag nicht ruhig verlaufen würde. Was sich aber ereignet hat, das übertrifft doch alle Erwartungen. Die Demonstration der Soldaten der Jahrgänge 1896-99 für ihre Entlassung war nur der Vorwand, um für sich, um für die Spartakisten zu demonstrieren. Berlin hat heute als Zeugnissen nur die „Freiheit“ und die „Rote Fahne“.

Das ist die Lage. — Diesmal aber scheint die Regierung eine andere Taktik anwenden zu wollen als bisher. Sie wendet sich in einem Flußblatt an die Arbeiter, Bürger, Soldaten und Genossen.

Kein Entschluß kann sofort gennu, kein Vorgehen energisch genug sein gegenüber der organisierten Verbrecherei der Spartakisten, dieser Reichsflüchtlern der Revolution. Es ist unerhört, daß Männer, denen nichts heiliger ist, die durch Anarchie und Verbrechen nur zu eigener Macht zu kommen streben, die bezaubelten Glenden russischer Propaganda, eine Stadt wie Berlin terrorisieren können, daß die ungeheure Mehrheit friedlicher Bürger und Arbeiter diesen gemeingefährlichen Verbrechern gegenüber auch nur noch einen Tag machtlos gegenüberstehen sollen.

Die Deutsche demokratische Partei folgt heute dem Rufe der Regierung. Sie legt ihre Kraft ein, um Ordnung und Ruhe zu stiften. Heute gilt es keinen Kampf der Parteien gegen Parteien, keine Bürger gibt es mehr, keine Arbeiter, nur den Kampf aller ehrlichen Deutschen gegen die organisierten Verbrecherei.

Was die Folgen einer Spartakusherrschaft wären, das braucht heute keinem mehr auseinanderzusetzen zu werden. Den Bürgern aber ist die neuerliche Gewalttat der Bolschewisten ein Mahnruf zur Tat. Wir können nicht bis zur Wahl warten. Gerade zur Sicherstellung der Wahlen zur Nationalversammlung muß jetzt gehandelt werden.

Wir glauben nicht an den Bürgerkrieg. Wir glauben, daß, wenn die Spartakistenmänner den gescheiterten Willen der Arbeiter und Bürger zur Aufrechterhaltung geordneter Zustände sehen, sie fluchtartig werden, von dem nutzlosen Kampf abzuweichen. Deutschland ist kein Rußland. Aber daß wir eine Wehrmacht brauchen, ob man sie Bürgerwehr, republikanische Soldatenwehr oder stehendes Heer nennt, das ist jetzt jedem klar.

So heißt es denn: Bürger heraus, zur sofortigen Arbeit, zur sofortigen Hilfe. Schützt die Wahlen zur Nationalversammlung, wehrt den starken Vernichtungswillen gegen die Verbrecherei an der deutschen Heimat, die in fremdem Sold stehen. Reigt, daß wir Gewalt gegen Gewalt setzen, wenn es nötig ist. Wer Verbrecher nicht bestraft, wenn er es kann, tut mit am Verbrechen.

Am alle Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands! Der Kongreß aller Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands hat, wie Sie bekannt, uns zu seinem Vollzugsorgan ernannt und uns seine Vollmachten übertragen. Wir haben in den ersten Wochen unserer Tätigkeit uns fast ausschließlich mit den zum Himmel schreienden Zuständen in Berlin beschäftigt

müssen, wo eine kleine Minderheit gegen den allgemeinen Willen des Volkes, besonders auch der Berliner Bevölkerung, und gegen den ausgesprochenen Willen der Arbeiter- und Soldatenräte ganz Deutschland eine brutale Gewalt Herrschaft zu errichten bestrebt ist. Das verbrecherische, alle Errungenschaften der Revolution gefährdende Treiben bewaffneter Banden hat uns genötigt, der Reichsleitung außerordentliche Vollmachten zu erteilen, damit in Berlin endlich einmal die Ordnung und Rechtssicherheit, die unter dem freiheitlichsten Regime erst recht notwendig sind, wiederhergestellt werden können. Alle Meinungsverschiedenheiten im einzelnen müssen jetzt juristisch festgestellt werden hinter das Ziel, die schwer erkämpfte Volksfreiheit zu schützen, den Frieden nach innen und außen zu sichern und damit das ganze werktätige Volk vor neuem, furchtbarem Unglück zu bewahren. Es ist die Pflicht aller Arbeiter- und Soldatenräte, uns und die Reichsleitung dabei mit allen Mitteln zu unterstützen. Halte alles, was dazu erforderlich ist, bereit! Je einmütiger sich die Arbeiter und Soldaten Deutschlands in den von ihnen gewählten Räten zusammenschließen, desto rascher wird der Kampf nach dem Willen des Volkes entschieden sein.

Berlin, 8. Januar. Der Zentralrat der Deutschen Sozialistischen Republik.

Noch keine Entscheidung.

Im Herzen Berlins brodelt es zur Zeit lustig weiter. Die Lage hat sich in wenigen Stunden aufs schärfste zugepunkt. In beiden Lagern hat man eingeschätzt, daß nur die Gewalt entscheiden kann, und daß die Gegensätze zu tiefgehend sind, als daß noch Verhandlung und Reden helfen könnte. Augendiehllich liegen die Dinge für die Regierung etwas günstiger. Der erste Ansturm der Spartakisten ist blutig abgeschlagen worden. Die Volksmarineteilung, die das Schloß und Marfall besetzt hielt und eine ziemlich militärische Macht darstellte, hat erklärt, daß sie mit Spartakisten nichts zu tun haben wollte und hat sich hinter die Regierung gestellt. Andererseits entwickelten die Unabhängigen und die Spartakisten eine verdoppelte Energie. Sie haben das Haupttelegraphenamt und die meisten Fernsprechkabine besetzt. Die Reichskanzlei hat schon vor etwa acht Tagen eine Matrosenwache erhalten, die politisch auf neutralem Boden liegt, und das Gebäude gegen jeden Angriff und Einbruch schützt. Die Reichsdruckerei dagegen ist in die Gewalt der Spartakisten gelangt, die das Gebäude besetzt halten und die Vorräte an fertigen Papiergeld mit Beschlag belegt haben. Das Reichskanzlerpalais in der Wilhelmstraße ist das Ziel aller Demonstrationen. Es ist mit Maschinengewehren, Handgranaten, Flammenwerfer und Gewehre besetzt. Die meisten Berliner Blätter bleiben weiter besetzt und erscheinen nicht. Die „Berliner Tageblatt“ wird von den Spartakisten als „Neues Berliner Tageblatt“ herausgegeben, es bejammert die Zahl der Toten auf 47.

Spartakus im Reichstag.

Berlin, 8. Januar. Die für gestern vormittag um 11 Uhr angelegte Presse-Konferenz konnte nicht stattfinden, da die Spartakisten den Reichstag besetzt hatten. An der Südfront des Reichstagsgebäudes wurden gleich nach 11 Uhr Maschinengewehre hergerichtet und die Gegend vor dem Brandenburger Tor vom Publikum für den erwarteten Kampf gesperrt.

Die Rüstung der Regierung.

Berlin, 8. Januar. Während die Regierung aus der Lage die Konsequenzen gezogen und durch den Oberbefehlshaber von Berlin, Volksbeauftragten Noske, den Belagerungszustand über Berlin verhängt hat, versucht die Leitung der unabhängigen sozialistischen Partei noch in allerletzter Stunde abermals zu vermitteln. Haase und Dr. Breitscheid haben sich in die Reichskanzlei begeben und verhandeln dort mit den Volksbeauftragten und mit dem Vorstehen des Zentralrats Cohen-Reuß. Oberbefehlshaber Noske hat seine Vorbereitungen für die endgültige Auseinandersetzung mit den Revolutionären so gut wie beendet. In Regierungskreisen herrscht eine starke Zuversicht, da durch die Dispositionen der letzten Tage die zahlenmäßige artilleristische Überlegenheit der Liebknechtgruppe ausgeglichen worden ist. Die nach Berlin beorderten Truppen befinden sich auf dem Anmarsch. Wie es heißt, sind außer einer Marineteilung aus Kiel sachliche Regimenter unterwegs. Im Laufe des heutigen Tages sind aus den Sammelplätzen der Vororte starke Truppenmassen in Berlin eingetroffen, darunter das 52. Infanterieregiment aus Wittenberg und die Lübecker Jäger. Die nach Berlin gelangenen Regimenter gelten als absolut regierungstreue. Der Mangel an Geschützen ist jetzt gleichfalls beseitigt. Seit dem Vormittag ist viel Artillerie in Berlin eingetroffen und an den in Betracht kommenden Punkten aufgestellt worden. Hand in Hand mit der Mobilisierung der regierungstreuen Truppen geht die Bewaffnung der mehrheitssozialistischen Arbeiter. Eine starke Stütze erhält die Regierung an der Studentenschaft, deren Mitglieder sich in größerer Zahl freiwillig zur Verfügung gestellt haben. Im Einverständnis mit dem Oberkommandierenden Noske erläßt die Berliner Studentenschaft einen Aufruf an alle wehrfähigen Männer, in das von ihr gebildete Freiwilligen-Korps einzutreten. Die bürgerlichen Elemente werden durch Flugblätter der Mehrheitssozialisten gleichfalls aufgefordert, sich zum Kampf gegen den Terror der Spartakisten aufzumarschieren und in das Freiwilligenkorps einzutreten.

Am Brandenburger Tor.

Berlin, 8. Januar. Im Laufe des Vormittags wurde an verschiedenen Stellen der Stadt lebhaft gefeuert. Gegen 10 1/2 Uhr eröffneten die Spartakisten am Brandenburger Tor, das in der Nacht von Regierungstruppen unter Führung des Mehrheitssozialisten Kuttner genommen worden war, eine lebhaft Schießerei, die bis in die Nachmittagsstunden dauerte und verschiedene Tote und Verwundete zur Folge hatte. Die auf den Dächern der Reichskanzlei befindlichen Regierungstruppen bestreichen die Richtung unter den Linden, in denen sich die Spartakisten aufhielten, und die Wilhelmstraße dauernd mit Maschinengewehrfire, sobald sich jemand dem Regierungsgebäude näherte. Um 11 1/2 Uhr schloß das Feuer stark an, namentlich in der Nähe des Brandenburger Tores, das ebenso wie die angrenzenden Häuser der Südseite der Straße unter den Linden noch von Regierungstruppen besetzt ist. Die Spartakusanhänger haben die Dächer in der Dorotheenstraße in der Nähe der Kriegsschule mit Maschinengewehren besetzt. Bei den Feuerschüssen gab es Tote, auch unter den Passanten. Gegen 11 Uhr eröffneten die Spartakisten einen heftigen Angriff auf die Rückseite des alten Auswärtigen Amtes und der Reichskanzlei vom Tiergarten aus. Bald darauf fielen auch in der Wilhelmstraße die ersten Schüsse. Die Häuser in der Charlottenstraße in der das Wolffsche Telegraphenbureau liegt, sind stark beschädigt. Große Blutlachen waren heute noch auf den Bürgersteigen zu sehen. Die Kämpfe haben zuletzt an Heftigkeit zugenommen und dauern weiter an.

gewaltiges Maschinengewehrfire. # Berlin, 9. Januar. Gestern nachmittag gegen 1/5 Uhr unternahmen die Spartakusanhänger einen Angriff auf das auswärtige Amt in der Wilhelmstraße. Die Angreifer wurden von den abwehrbereiten Verteidigern wohl empfangen. Es entwickelte sich ein lebhaftes Gefecht, und die Spartakisten mußten sich vor dem Maschinengewehrfire zurückziehen. Im Laufe des gestrigen Nachmittags ist auch die Budapesterstraße (ebenso wie vorher die Linden einschließlich des Pariser Platzes bis zur Wilhelmstraße und die Charlottenburger Chaussee bis zur Siegesallee) von Regierungstruppen abgesperrt worden. Um Mitternacht haben sich im Süden, im Westen und im Zentrum der Stadt neue Kämpfe entwickelt. Gegen 11 Uhr war in den Straßen der genannten Stadtteile ein gewaltiges Feuer aus mehreren Maschinengewehren vernehmbar. Es ist anzunehmen, daß die blutigen Gefechte der Nacht sich in der heutigen Nacht in weit größerem Umfang wiederholen werden.

Die Verhandlungen.

Berlin, 9. Januar. Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der unabhängigen sozialistischen Partei befinden sich in demselben Stadium wie gestern Abend. Die Zentralleitung der Unabhängigen, die sich als Mittelsperson für die Verhandlungen angeboten hat, konnte bisher die erste Forderung der Reichsregierung, Räumung des „Vorwärts“ nicht erfüllen. Ebenso sind die revolutionären Ableute nicht im Stande, ihre Macht auf die, den „Vorwärts“ besetzt haltenden Spartakisten geltend zu machen. Die Regierung hat sich bereit erklärt, falls der „Vorwärts“ sofort geräumt wird, heute vormittag um 10 Uhr mit der Zentralleitung in Verhandlungen einzutreten.

Am Lehrter Bahnhof.

Berlin, 9. Januar. Der Stadtbahnverkehr war seit gestern Abend 6 Uhr wieder unterbrochen. Die Spartakisten hatten versucht, den Lehrter Bahnhof zu stürmen und diesen von der Volkspolizei angegriffen. Es entspann sich ein Kampf zwischen den Spartakisten und den Regierungstruppen, welchen sich das 4. Garde-Regiment zu Fuß angeschlossen hatte. Ein einfallender Schnellzug wurde von den Spartakisten arg zugerichtet. Lokomotive und mehrere Wagen erhielten eine ganze Menge Treffer.

Für die Regierung!

Berlin, 9. Januar. Die Haltung der Berliner Garnison, die in den letzten Tagen eine sehr unsichere war, hat sich seit gestern Mittag erheblich geändert. Vier Regimenter, die bisher eine neutrale Stellung eingenommen hatten, haben sich jetzt offen auf die Seite der Regierung gestellt.

Berlin, 9. Januar. Angesichts der Ereignisse, die sich jetzt der Vollendung zuneigen, hat auch die Berliner Sicherheitswehr, die geschlossen für Eichhorn eintritt, ihre Meinung geändert und ist zur Regierung übergegangen. Am gestrigen Mittag hatten die 14 Kompagnien eine Verammlung ihrer Vertrauensleute abgehalten. Das Resultat der Aussprache war, daß man beschloß, sich voll und ganz hinter die Regierung zu stellen.

Massenkundgebung der Unabhängigen für den 53er Ausschuß.

Berlin, 7. Januar. In den Vormittagsstunden hatten sich in der Siegesallee ungeheure Menschenmassen angesammelt, die sich gegen 11 Uhr in Bewegung setzten. Diesmal ging der Zug durch die Tiergartenstraße nach dem Reichsmarineamt. Dort hielt die Spitze, ein Feldgauer trat aus den Reihen heraus und hielt an die auf dem Balkon des Hauses versammelten Mitglieder des 53er Ausschusses der Marine eine Ansprache. Er führte aus, er habe dem 53er Ausschuß vor einigen Tagen versprochen, ihm die Massen des Proletariats, die geschlossen hinter ihm ständen, vorzuführen, und er löse heute dieses Versprechen ein. Die Marine sei das Rückgrat der Revolution, und er bitte die Marine, solange in Berlin zu bleiben, bis die Errungenschaften der Revolution siegreich zur Durchführung gebracht worden seien. Die wichtigste Forderung sei die Einsetzung eines Zentralausschusses der Armee im Kriegsministerium. Mit einem Hoch auf den 53er Ausschuß schloß der Redner. Ein Matrose dankte vom Balkon aus und erklärte, der 53er Ausschuß sei sich von vornherein seiner Aufgabe voll bewußt gewesen. Der 53er Ausschuß habe sich mit den Stationen, die ihn abgehandelt haben, in Verbindung gesetzt und die Zuficherung erhalten, daß die Stationen mit der Arbeit des Ausschusses zufrieden seien. Die Regierung aber wolle er sehen, die es wagen würde, sich mit den Stationen zu überwerfen. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die sozialistische Republik. Nach weiteren kurzen Ansprachen zog der Zug nach der Siegesallee zurück.

Weitere Bolschewisten nach Deutschland.

Der „Vorwärts“ zufolge steht die Entsendung weiterer Bolschewistenführer nach Deutschland bevor, wo man vor dem Beginn der entscheidenden Kämpfe um die Macht stehe. Die „Vorwärts“ behauptet, daß Rade nicht auf dem Landwege, sondern zur See mit Hilfe deutscher Matrosen nach Deutschland gekommen sei. Berlin, 8. Januar. Wie die „Germania“ aus angeblich zuverlässiger Quelle erfährt, sind 100 russische Bolschewisten in Berlin eingetroffen und halten sich hier in deutscher Soldatenuniform auf. Nachträglich bringen wir auch die folgende Nachricht, weil sie bisher nicht demontiert wurde: Berlin, 6. Januar. Aus Spandau wird die „Germania“ berichtet, daß Anhänger der Spartakusgruppe die Spandauer Waffen- und Munitionsdépôts geplündert hätten und am Waffendepot für ihre Anhänger Waffen ausstelen.

Spartakus in Braunschweig.

Frankfurt a. M., 8. Januar. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Braunschweig: Die gesamte revolutionäre Arbeiterkraft der Stadt Braunschweig ist gestern in einen Sympathiestreik für die Partei Liebknecht eingetreten. Um 3 Uhr versammelten sich ungefähr 10 000 Arbeiter mit etwa 50 Maschinengewehren und veranstalteten einen Zug durch die Stadt. Um ehemaligen Schloß wurden mehrere Ansprachen gehalten. Ein Sozialistführer aus Holland erklärte, auch in Holland werde die Revolution nicht mehr aufzuhalten sein. Im Verlaufe der Demonstration wurden zahlreiche Geschäftshäuser der Zeitungen gestürmt und unter strenger Bewachung gestellt. Die Straßenbahnverkehr ist seit gestern nachmittag vollständig eingestellt.

Auch in Dortmund?

Dortmund, 8. Januar. Anhänger des Spartakusbundes hielten vorgestern eine Versammlung ab, nach der es in verschiedenen Teilen der Stadt zwischen der Spartakisten und der Sicherheitswehr zu Zusammenstößen kam. Am Körnerplatz, wo der Bezirkskommandant sein Bureau hat, wurden mehrere Zivilpersonen durch Maschinengewehrschüsse verletzt. Am späten Abend zogen die Demonstranten unter Hochrufen auf Liebknecht nach dem Druckereigebäude der „Westfälischen Allgemeinen Zeitung“, des Organs der Wehrsozialisten, und besetzten die Betriebsräume. In dem Gebäude liegenden gedruckten Zeitungen wurden auf der Straße verbrannt. Wegen Flugblattverteilung hatte die Sicherheitswehr über 20 Spartakisten verhaftet, die am Abend jedoch freigelassen wurden. Um 12 Uhr nachts wurde noch in verschiedenen Teilen der Stadt geschossen. Der Straßenbahnverkehr wurde um 9 Uhr abends eingestellt.

Ein mißglückter Matrosenputsch.

Schwerin, 7. Januar. In der vorgestrigen Nacht versuchten die Unabhängigen mit Hilfe von aus Berlin herbeigerufenen Matrosen eines Gewaltstreiks. Die Matrosen waren spät abends in Schwerin angekommen. Nachdem sie vergeblich versucht hatten, im Schloß und in der Artilleriekaserne Quartier zu nehmen, besetzten sie das Arsenal, ebenso den Bahnhof, die Post und das Telegraphenamt und unterbanden und verbanden jeden Verkehr. Sie erklärten die Regierung für ungesetzlich und beabsichtigten den Soldaten der Besetzung; ebenso gaben sie daran, ansehbare Persönlichkeiten der Stadt zu verhaften, darunter Vorstandsmitglieder der ehemaligen Vaterlandspartei. Gegen 10 Uhr morgens kam die Garnison von Schwerin mit Artillerie und Maschinengewehren herbei. Das Arsenal, in dem sich die Matrosen verschanzt hatten, wurde unter starkem Maschinengewehrfire genommen und die Matrosen schließlich übermüdet, in Haft genommen und abgeführt. Um 1 Uhr wurde der Verkehr wieder aufgenommen.

Liebknecht im Märtyrerkostüm.

Frankfurt a. M., 8. Januar. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Berlin: Liebknecht kam sich gestern als Märtyrer vor. Er wurde erkannt, als er in einem Wagen die Wilhelmstraße herunterfahren wollte; man rief ihm zu, er verweile, geschnit zu werden. Diese Gelegenheit benutzte er, um vom Ratscherbach herunter unter den Linden folgende Ansprache zu halten: „Ich bin eben von einer riesigen Menge bedroht worden; doch das ist für eine kleine Schar von euch ein leichtes, über die vielen zu siegen. Wie hier, wird auch überall in Zukunft der Sieg auf eurer Seite sein. Nun ist der Anfang gemacht. Die revolutionäre Partei Groß-Berlins, die kommunistische Partei und die Unabhängigen haben einen Revolutionsausschuß gebildet. Ebert und Scheidemann sind heute abgesetzt. Noch ist nicht alles getan, noch deschen der Revolution große Gefahren. Darum alle heraus zum Schutz der sozialistischen Revolutionsbewegung auch und bleibt auf den Straßen!“

Dritting der Gattente.

Berlin, 7. Januar. Die Zustände in Berlin können selbstverständlich nicht ohne Rückwirkung auf die Verhandlungen in Speyer bleiben. Wie die „Telegraphische Union“ zuverlässig erfährt, hat General Kubant, der Vorsitzende der Waffenstillstandskommission der Entente, erklärt, daß es eine Verlängerung des Waffenstillstandes über den 17. Januar hinaus nicht gewährt werden könne, falls in Berlin eine Regierung Lebedow-Liebknecht aus Kubant käme. Genf, 8. Januar. Nach einer Javobersichtschrift schreibt Clemenceau „Journale“: Der Oberbefehlshaber erhielt Befehl von der Regierung, im Falle der Bildung einer bolschewistischen Regierung in Deutschland die weiteren Verhandlungen abzubrechen und die deutsche Kommission in kürzester Frist aus dem besetzten Gebiete zu entfernen.

Aufruf!

Zum Eintritt in das Hinterpommersche Feldartillerie-Regiment Nr. 53 in Bromberg werden entlassene Unteroffiziere und Mannschaften deutscher Gesinnung gesucht, die gewillt sind, als Freiwillige am Grenzschutz Ost unter den üblichen Bedingungen und Zulagen teilzunehmen. Weidung im Werbebüro in der Kasernenfeldartillerie-Regiments 53, Bromberg.
Das Regiment rechnet in vollem Vertrauen auf seine in schweren Tagen bewährten Wühlkämpfer.

Feldt,
Major und Regiments-Kommandeur.

Holzverteilung.

Freitag, den 10. d. Mts., von 8-9 Uhr: Marienstraße,
9-10 : Lindenstraße,
10-11 : Lazarettstraße,
11-12 : Kopfburgstraße.
Köslin, den 9. Januar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Verwaltung soll eine **Nachtvollzeitsgefängnisstelle** an welcher neben freier Dienstkleidung ein jährliches Anfangsgehalt von 1100 Mark, steigend bis 1400 Mark (außerdem werden die Steuerungsauslagen nach staatlichen Grundbesitzverhältnissen) verbunden ist, möglichst bald besetzt werden.
Bewerbende Bewerber, welche im Feing des Zivilverwaltungs- oder Anstellungsamtes, körperlich gesund, auch nicht älter als 35 Jahre sind, die erforderliche Schulbildung besitzen und mindestens 1,70 m groß sind, werden aufgefordert sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse und sonstigen Ausweisepapiere, sowie eines leibn-geordneten Lebenslaufes bis zum 10. Februar d. Js. bei uns zu melden.
Die Anstellung erfolgt zunächst für eine sechsmonatige Probezeit, sodann für die nächsten 5 Jahre gegen wertelährliche Kündigung und demnach gemäß Ortsstatut auf Lebenszeit. Bei betriebligen Leistungen kann Beförderung zum Lagerassistenten in Aussicht gestellt werden.
Köslin, den 4. Januar 1919.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die der Stadt zugeteilten Lichte sind nunmehr eingetroffen. Der Verkauf findet bei nachstehenden Firmen statt:
Schulz, Kavelungenweg,
Eckert, Grünstraße,
Eckert, Kavelungenweg,
Weber, Mühlentorstraße,
Kettner, Bergstraße,
Kielbas, Hohelstraße,
Widrecht, Hohelstraße,
Bender, Grünstraße,
Daerl, am Markt,
Bahr, Neue Bahnhofstraße,
Konsum-Verein.
Es handelt sich diesmal um Lichte von größerer Form als bisher ausgegeben. Der Preis ist 32 Pfg. pro Licht.
Köslin, den 8. Januar 1919.
Der Magistrat.

Die Verichtigung der Kriegsteilnehmerlisten für 1918 müssen bis spätestens Ende Januar d. Js. erfolgt sein. Die zur Steuer veranlagten und zurückgekehrten Militärpersonen werden daher ersucht, sich mit ihren Steuerausdrücken in der Steuerkasse einzufinden, auch die beurlaubten und die in Zivilbeschäftigung eingetretenen Steuerpflichtigen, mit einem Zivil-einkommen, haben sich zwecks Regulierung der Steuern dabeilbst anzumelden.
Die mit einem Einkommen von über 3000 Mark und die Herren Offiziere wollen sich an den Herrn Vorlegenden der Veranlagungskommission, hier, Regierungsstraße Nr. 1, zwecks Regulierung der Steuern wenden.
Alle übrigen Steuerpflichtigen, die keine Steuerausdrücken erhalten, haben sich in der Steuerkasse oder Steuerbüro, Rathaus, anzumelden.
Der Magistrat.

Städtischer Fischverkauf.

Von morgen ab Verkauf für die Bezirke 19a, 20 und 21.
Köslin, den 9. Januar 1919.
Der Magistrat.

Freitag, den 10. d. Mts., von 3 Uhr nachmittags ab
Wildfleischverkauf
Hausfrauenverein.

Freitag, den 10. d. Mts., von 9 Uhr ab
Wildfleischverkauf
bei Pöppel, Friedrichstraße.

Landwirtschaft
Der Fielke'schen Erben in Jannewitz Nr. Schlau ohne Inventar zu verkaufen. Vorzügliche Hoflage, großer Garten, Obstzucht, Baustelle für Bäckerei oder Fleischerie geeignet, 12 Morgen Land I. Klasse, 7 Morg. gute Wiesen mit Torf, elektr. Betrieb am Ort. Preis 22000 Mk. Anzahl d. Hälfte. Anfrag. an Gend.-Wachtm. Fielke, in Prinzenthal Nr. Bromberg.

Haus mit gutem Obstgarten zu verkaufen.
Quebeckstr. 26a, part. 1.

Hotel-Verkauf.
Mein Parkhotel Großwollen stelle m. sämtlichem Inventar unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Angebote nur kapitalkräftiger Käufer erbittet
F. Kischew.

Freiwill. Versteigerung.
Sommerabend, den 11. d. Mts., vor- mittags 10 Uhr, werde ich bei Pieper (Wintergarten) hier, ge- brauchte Sachen:
1 Nähmaschine, 1 Bettst. m. Matr., 1 Nähmaschine, 1 Ge- wehrschrank, 1 Sofa, 1 Tafel- klavier, 1 Bett, 1 Banker- bettstelle, 1 Garderobe, 1 Eule, versch. kl. Tische, 1 Sagdgewebe (Kl. 16), 1 Kugel- st. te, 1 Herren-Sattel mit vollst. Zubehör, 2 kompl. Baumzeuge (s. neu, eine Par- tie alte Waffen zu Dekorati- onszwecken, versch. Sagd- utenilien, Bilder, 1 Gaske- (S-arm), 1 e. e. r. Kron- portieren, Wecker, u. versch. Kleinigkeiten gegen Barzahl. öffentlich meist. versteigern.
Besichtigung 1/2 Stunde vorher.
Friedrich Carl
Versteigerer, Neutorstr. 10.

Kalender für 1919
auf Papier und Karton gedruckt, zu 5 bzw. 10 Pfennig das Stück in der Geschäftsstelle der Kösliner Zeitung zu haben.

Freiwill. Versteigerung.

Ein Pferd
steht zum Verkauf Bergstr. 21.

Ein gutes Arpeispferd
gesund und schmer zugleich, verkauft
Arthur Leske, Berlin.

Stalles 4jähr. Pferd
für Kollidurwerk geeignet, verkauft
S. Schulz, Varnow.

Pferde
5- und 4-jährig, verkauft preiswert;
eins ist davon tragend.
Hermann Schwarz, Juchen.

4 tragende Stiegen
zu verkaufen
Dr. Baust. 23.

Lerkel
verkauft Otto Schulz, Schmeffin.

Gute Abgasrikel
verkauft Mallow, Labus.

**1 Kleiderfrank, Spiegel und
Büchermöbel** preiswert zu ver-
kaufen
Friedrichstr. 12, 11.
Besichtigung 9-12 Uhr.

Meisepelz für große Figur zu
verkaufen. Besicht. bei Herrn Kürschnerstr. Kollmann.
Starker Dreispänner-
Aderwagen
gut erhalten, veräußert
Hohel-Vorstadt-Abban Nr. 12.

Herren-Belzjacks
zu verkaufen. Kavelungenweg 31, part. 1.

Eine schwarze Damensacke
Gr. 48, zu verkaufen
Neutorstr. 4, im Laden.

**100 Beisen Vöckerei, 4 1,25
Mark, veräußert**
Marienstr. 10.

**Luchgebrock, Schw., mittel. Fig., f.
neu, Bettst. m. Matr., 1 Kind-
erbettstelle, Kleiderst. u. a.
zu verkaufen**
Niederstr. 4.

**Verkauft Kleiderfrank, Näh-
maschine, 2 Bankerbetten**
Karlstr. 14.

Laden mit Wohnung
in bester Geschäftslage, für Kolonial-
waren-Filiale gel. Angeb. unt. N. 3.
an die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

**Zwei
3-Zimmerwohnungen**
zum 1. 4. 19 oder später gesucht.
Schroder, Wallstr. 19.

Möbliertes, sonniges Zimmer
mit elektrischem Licht und Bad zu
vermieten in guter Gegend.
Näheres unter 589 in der Kösl.
Zeitung.

2-3 möblierte Zimmer
mit Küche zu sofort oder 1. Februar
gesucht. Angebote unter 613 an
die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

2 möblierte Zimmer
mit Kochgelegenheit per sofort gesucht.
Angebote unter H. 1876 an die
Geschäftsstelle der Kösliner Zeitung.

Stube und Küche
wenn möglich sofort gesucht
Wallstr. 4, Hof.

Hühner-Beamter sucht für sofort
zwei erst. ein gut
möbl. Zimmer
mit elektr. Beleuchtung. Angeb. unt.
631 an die Kösliner Zeitung.
Prima Rinderdärme
Schreiber, Pöppelstr. 17.

Wieder Schwerten ehge-
gelbe der Zentner 7,50 M.
Wwe. E. Philippshorn,
Mühlentorstraße 33.

gutes Bauholz
verkauft
Post, Bauunternehmer,
Köslin, Pöppelstr. 15.

**Zwei fast neue
Pferdegeschirre**
verkauft Kuffert, Nordeshagen.

**Verkauf gebr. Herrensachen, i. mittl.
Figur, sowie Frack, neuer und alt.
Wanlet, Gummimantel, Kledermantel
u. c. zu verkaufen. Zu erfragen i. d.
Geschäftsstelle d. Bl.**

**Gitarre u. c. e. e. gut klingende
Mandoline** zu verkaufen
Badgasse 3, u. r.

**Einem Einspänner-
Aderwagen**
verkauft A. Müller, Beckom.

Geschäftshaus
oder gutes Geschäft, Branche gleich,
von zahlungsfähigem Feldbauern
(Kaufmann) gesucht. Angebote unter
584 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Haus in Stadt oder Land zu
kaufen gesucht. Gute
Anzahlung. Angebote unter 591
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Danzgründl mit Garten so-
fort zu kaufen oder pachten ge-
sucht. Angebote unter Nr. 287 an
die Geschäftsstelle d. Kösl. Ztg.

Ich kaufe
Fahrräder, Nähmaschinen, Mu-
sikinstrumente aller Art, Schall-
platten, auch zerbrochene. Repa-
raturen an Fahrradkläusen, Fahr-
rädern, Nähmaschinen, Grammo-
phonen, Sichern, Geigen usw. Fahr-
radventilgummi wieder vorrätig.
N. Post,
Mühlentorstraße 10, Laden.

Hausgrundstück
gut verzinslich und herrschaftl. gebaut,
mit Garten, von zahlungs-
fähigem Käufer gesucht. Danziger,
Eisenstr. oder Umgebung bevorzugt.
Offert. mit Preisang. unt. N. 3. a. d.
Kösl. Ztg. erbeten.

**Sojort oder 1. April
kleines Haus**
mit Garten, entl. etwas Land in
Köslin, nur gute Gegend, zu mieten
oder kaufen gef. Angeb. an Frau
Felsche, Danzigerstr. 18.

**Sieben Posten
Landjederu
und
Dannen**
kaufen
Gehr. Hirschfeld.

**Zu kaufen gesucht
1 Damenschreibtisch.**
Angeb. unt. F. H. an die Ge-
schäftsst. d. Ztg.

**Gut erhaltene
Konzert-Zither**
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis
unter R. W. an die Geschäftsstelle
d. Ztg.

**Ein gut erhalt. 4-6-spänner
Kloßwerk**
suche zu kaufen.
H. Knoke, Maschinenbau
Hohelwede (Vornm).

Riickoffer
gut erhalt., zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preis u. Größe unt. „Emka“
an d. Geschäftsst. d. Bl.

Aus dem Felde zurückgekehrt,
werde ich die Fleischerie von Albert Trapp, Neutor-
straße, wieder eröffnen. Ich bitte um zahlreiche Ein-
tragung in meine Kundenliste, welche im Schlachthause
ausliegt.
Emil Groth, Fleischermeister

**Banklempnerei u. Reparatur-
werkstatt**
wieder eröffnet, auch übernehme ich sämtliche Neuarbeiten
und Reparaturen an Vodeeinrichtungen, Klosettanlagen,
Gas- und Wasserleitungen.
Carl Riewe
Klempnermeister, Kleine Baustraße 13.

Aus dem Felde zurückgekehrt,
beabsichtige ich mein Geschäft wieder zu eröffnen. Ich bitte daher meine
frühere Kundschaft und diejenige, die es werden will aus Stadt und Land,
sich in meine Kundenliste eintragen zu lassen, die im Schlachthause ausliegt.
Kurt Berndt
Fleischer.

Ich kaufe
Fahrräder, Nähmaschinen, Mu-
sikinstrumente aller Art, Schall-
platten, auch zerbrochene. Repa-
raturen an Fahrradkläusen, Fahr-
rädern, Nähmaschinen, Grammo-
phonen, Sichern, Geigen usw. Fahr-
radventilgummi wieder vorrätig.
N. Post,
Mühlentorstraße 10, Laden.

Wieder in Betrieb.
Behandlung sämtl. Weiden mit
**Homöopathie und
Naturheilverfahren.**
Behnke, Lazarettstr. 18.

**Bereitige mich mit 15000 Mark
an einem gewinnbringenden
Unternehmen.**
Schriftl. Angebote unter 630 an
die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

6000 Mark
1. 4. 19 auszuleihen. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

14000 Mk.
sichere Hypothek vom pünktl. Zins-
zahler gef. Näheres Ansk.
Publi. erit. 41 i. Laden.

**11000 bis 18000 Mk. 1. 4.
1919 oder später auf Hypothek aus-
zuleihen. Offert. unt. F. W. B.
an d. Geschäftsst. d. Ztg.**

**6000 Mark an 1. Stelle auf länd-
liches Grundstück sofort oder später
gekauft. Angebote bis 18. 1. 19 an
die Geschäftsstelle der Kösliner Zeitung
erbeten unter 644.**

Ein Windmühlengrundstück
zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Mühlentorstr. Lehmann,
Lodenhagen, Post Widenhagen.

Schwarze Bilschtragen von
Eisenstr., Braunspl. bis Post verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Schmitz, Pöppelstr. 5, 2. Et.

Weißes Subit
entlaufen. Gegen Belohnung ab-
zugeben
Runder Teich 23.

**Empfehle meine Gespanne zu Last-
fahrten jeder Art**
Kloß- u. Nollen-Anfuhr usw.
Kutschwerk für Stadt- und
Landfahrten.
Baugetriebe Wilhelm Herber
Hohelstraße 9.

**Empfehle mich zum
Haarschneiden u. Rasieren
außer dem Hause.**
Gr. Baust. 8, part.

**Wer gibt
Nachkessenden**
an Quartier des Gymn. in Latein
usw. Angebote mit Preis unter 527
an die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

**Samtliche Neuanlage-
und Veränderungen
an Gas**
führt aus
Obermonteur
Erich Neumann,
Holzmarkt 2, 1.

Aus dem Felde zurück
nehme ich meine Praxis als Spezial-
arzt für innere Krankheiten wieder
auf.
Stettin, Am Königstor 8.
Telephon 4196.
Dr. Preiser.

**Bin unter meiner alten
Nr. 96**
wieder an das Fernsprechnetz an-
geschloffen.
F. W. Zander, Neutorstr. 20,
Fahrräder und Automobile.

Musik-Unterricht
im Lautenspiel und Bealigung
(Gitarre) sowie Mandoline erteilt
von Januar bis April.
Petrovich, Musiklehrer,
Holzmarkt 2, 1.

F. Carus
Böttchermesser, Wilhelmstr. 13.
Aus dem Felde zurück und habe
meine

Böttcherei
wieder in Betrieb.
Behandlung sämtl. Weiden mit
**Homöopathie und
Naturheilverfahren.**
Behnke, Lazarettstr. 18.

**Bereitige mich mit 15000 Mark
an einem gewinnbringenden
Unternehmen.**
Schriftl. Angebote unter 630 an
die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

6000 Mark
1. 4. 19 auszuleihen. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

14000 Mk.
sichere Hypothek vom pünktl. Zins-
zahler gef. Näheres Ansk.
Publi. erit. 41 i. Laden.

**11000 bis 18000 Mk. 1. 4.
1919 oder später auf Hypothek aus-
zuleihen. Offert. unt. F. W. B.
an d. Geschäftsst. d. Ztg.**

**6000 Mark an 1. Stelle auf länd-
liches Grundstück sofort oder später
gekauft. Angebote bis 18. 1. 19 an
die Geschäftsstelle der Kösliner Zeitung
erbeten unter 644.**

**Wenn Sie
Vertreter suchen
oder
Vertretungen übernehmen wollen**
dann lesen Sie die allmähentlich erscheinende
Zeitschrift
„Deutsche Vertreter“.
Jede Nr. enthält weit über 300 Vertretungs-Angebote.
Neueste Ausgabe Nr. 1, 50.
Bezugspreis für 3 Monate Mk. 10,—
Verlag „Deutsche Vertreter“, Leipzig,
Anselstr. 4.

**Bin beim Amtsgericht in Kolberg
als Rechtsanwalt zugelassen.**
Geschäftsräume Kaiserplatz 8, I.
Büreaustunden von 8-1 Uhr, 3-6 Uhr.
Dr. Zimmer, Kolberg.

**Habe meinen Betrieb wieder aufgenommen
und empfehle mich zur
Neuausführung und Reparatur
für Gas-,
Wasser- und Kanalisationsanlagen.**
F. Reuter, Gas- u. Installationsmeister, Am Runden Teich 28.

**Vom Heeresdienst entlassen, nehme ich meine
Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.**
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.
Karl Schulz, Bergstrasse 21.

**Wintergarten-
Lichtspiele**
Nur noch heute, Donnerstag
Der 3. Ellen Richter-Schlager 1918/19
Zigeunerweisen.
Ab Freitag, den 10., bis einschl. Montag, den 13. Januar
Zweiter Henry Porten-Film
1918 19.
Zur gef. Beachtung! Es gelangen nur Programme mit Erst-
aufführungsrecht für Köslin zur Vorführung.

Konzertagentur Otto Grünthal, Köslin.
Montag, den 18. Januar, pünktlich 8 Uhr, im Städtischen Saal
15. Konzertabend
Arnold Földesh, Cello,
Prof. Ernst Groß, Klavier.
Aus der Vortragsfolge: Sonate A-dur, op. 69 für Klavier und Fir-
cell-Beethoven, Konzert für Violoncell mit Klavierbegleitung Carl-
Albert, Eintrachtige Variationen Boellmann etc. etc.
Numerierte Karten für Loge und Saal 3,00, Schülerkarten 1,00 M.
(Ich mache jedoch darauf aufmerksam, daß ich jede mißbräuchliche Benutzung
von Schülerkarten seitens Erwachsener unmissverständlich als Betrug zur Anzeige
bringen werde. Schülerkarten gelten nur als Stehplatzkarten, sind Sitzplätze
unten im Saal noch frei, soll es den Schülern gestattet sein, diese zu
benutzen. Stehplatzkarten an Erwachsene werden nicht mehr abgegeben.)

Stadtheater.
Sonntag, den 12. Januar, abends 7 1/2 Uhr
Gastspiel des Pommerschen Wandtheaters
(Dir. Kahn, u. St. Kolberg, Strandstraße)

**Und die Liebe
höret nimmer auf**
Schauspiel in 3 Akten nach dem berühmten Roman von
Fr. C. Kahler.
Aufsetzen von der zwölffährigen Max. Lina Eva Kahn
in ihrer Originalrolle.
1. Bild: Verlorenes Glück.
2. Bild: Das Lied der Mutter.
3. Bild: In Liebe vereint.
Preise der Plätze: Vorverkauf bei Herrn Lange,
Markt-Ecke: Loge 3,00, Sperrpl. 2,50, 1. Platz 1,50, Stehplatz
1,00 Mark. Abendkarte mit 25 Pfg. Zuschlag.

Zum 15. Januar beginnt ein neuer Lehrgang in
Kurzschrift und Schreibmaschine,
KAUFMAENNISCHE PRIVATSCHULE
von
FRAU HEDWIG VON BORCKE,
Neutorstr. 21, 11 (Eingang Ringstr.)

**Wenn Sie
Vertreter suchen
oder
Vertretungen übernehmen wollen**
dann lesen Sie die allmähentlich erscheinende
Zeitschrift
„Deutsche Vertreter“.
Jede Nr. enthält weit über 300 Vertretungs-Angebote.
Neueste Ausgabe Nr. 1, 50.
Bezugspreis für 3 Monate Mk. 10,—
Verlag „Deutsche Vertreter“, Leipzig,
Anselstr. 4.

**Bin beim Amtsgericht in Kolberg
als Rechtsanwalt zugelassen.**
Geschäftsräume Kaiserplatz 8, I.
Büreaustunden von 8-1 Uhr, 3-6 Uhr.
Dr. Zimmer, Kolberg.

**Habe meinen Betrieb wieder aufgenommen
und empfehle mich zur
Neuausführung und Reparatur
für Gas-,
Wasser- und Kanalisationsanlagen.**
F. Reuter, Gas- u. Installationsmeister, Am Runden Teich 28.

**Vom Heeresdienst entlassen, nehme ich meine
Herren- u. Damenschneiderei
wieder auf.**
Karl Schulz, Bergstrasse 21.



Öffentliche Versammlung



am 10. Januar, 8 Uhr abends, bei Lüdtke, kleiner Saal.
Referent: Herr Struck-Stettin spricht über:

1. Wie stellen wir Handlungsgehilfen uns zur neuen politischen Lage.
2. Betriebsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände.

Alle hiesigen Kollegen und Lehrlinge, auch die unorganisierten, werden aufs herzlichste hierzu eingeladen.
Deutschn. Handlungsgehilfen-Verein Kaufm. Verein v. 1858.
Ortsgruppe Köslin. Bezirksverein Köslin.

Öffentliche Versammlung

der
männlichen und weiblichen Privatangestellten
Köslins und Umgegend

Donnerstag, den 9. Januar 1919, abends 8 Uhr
bei Lüdtke im großen Saal.

Referent: Herr Brenke, Berlin: Notwendigkeit eines wirtschaftlichen Zusammenschlusses der Privatangestellten.
Darauf freie Aussprache.
I. A. Strohke.

Schmiede-Zinnung.

Sonntag, den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr findet im Innungslokale Wintergarten eine

außerordentliche Zinnungsverammlung

statt, zu welcher alle Mitglieder sowie auch alle Kollegen welche den Schmiedebetrieb in Stadt und Kreis Köslin selbständig betreiben, dringend eingeladen werden.
Der Vorstand.

Aufruf

an die Lehrer und Lehrerinnen des Schlawer Kreises.

Alle Lehrer und Lehrerinnen des Schlawer Kreises werden von dem unterzeichneten Lehrerverein zu einer Versammlung am

Sonntag, den 11. Januar, vorm. 11 Uhr

im Hotel Lip in Schlawa eingeladen zwecks
Gründung eines Kreislehrerverbandes,
Wahl eines Lehrerehrer Ausschusses und
Bespredung dringlicher Tagesfragen.

Vollständiges Erscheinen dringend erforderlich. Urkundl. Urkunden und von der Regierung genehmigt worden.
Der Lehrerverein Schlawa.

Kammerlichtspiele

Aufführung 48 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr
Nur heute, Donnerstag, noch
Der prachtvolle Nordische Extra-Schlages
Die tödende Sonne
Schauspiel in 5 Akten.

Heute nachmittags um 4 Uhr endlich nach schwerem
Leiden mein lieber Mann, unser guter treuer, geliebter Vater,
der königliche Lokomotivführer a. D.

Franz Roelalkowsky

im Alter von 69 Jahren.
Köslin, den 7. Januar 1919.

In tiefer Trauer
Clara Roelalkowsky geb. Steuer
Hans und Paul Roelalkowsky.

Beerdigung findet Sonntag, den 11. d. Mts., 1 1/2 Uhr,
vom Trauerhause, Quebeckstr. 11, aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für die beim Heimgange unserer lieben Mutter bewiesene
Teilnahme, sowie dem Herrn Pastor Magdalinski für die
tröstlichen Worte sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Merzin, den 8. Januar 1919.
Geschwister Hinz.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Hinscheiden meines lieben Mannes, sowie für die zahlreichen
Kranzspenden und die so zu Herzen gehenden Worte des
Herrn Pastor Bärwaldt danke herzlichst im Namen aller
Hinterbliebenen
Frau Clara Asmus
geb. Haake.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange
unserer teuren Entschlafenen und für die zahlreichen Kranz-
spenden, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor
Lellenborn sagen herzlichsten Dank.
Köslin, am 8. Januar 1919.
Ww. Charlotte Schulz nebst Kindern.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meines
unvergesslichen Mannes und Vaters, unseres guten Sohnes und
Bruders, für die zahlreichen Kranzspenden, besonders Herrn
Pastor Bärwaldt für seine tröstlichen Worte, sowie den
Beamten und Hilfsbeamten der Eisenbahn und allen, die ihm
das letzte Geleit gegeben, spreche ich hiermit meinen innigsten
Dank aus.
Anna Ruzen geb. Blumberg.

Witwe 48 Jahre, wünscht Be-
kanntschaft eines Herrn
zwecks Heirat. Angebote unter 550
an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Schneller
Heiratsentschluss!**
Zwei Herren, 1 alt. Geschäftsmann
und 1 jung. Beamter suchen pos-
s. Damenbekanntschaft. Vermögen erw-
ünscht. Offert. m. Bild u. N. B.
an d. Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.
Diskretion Ehrenklade.

Heirat!
Junger Landwirt, 10000 Mk. Ver-
mögen, später mehr, sucht Einhei-
rathung in gute Landwirtsch. Junge
Witwe nicht ausgeschlossen. Angeb.
unt. 401 an d. Kösl. Ztg.

Junger Landwirt
24 J., wünscht Bekanntschaft. Junger
Damen erw. Offert. unt. 689 evtl. m.
Bild, d. g. zurückgef. w. a. d. Kösl. Ztg. erb.
Mädchen v. Lande, 31 J., wünscht
die Bekanntschaft eines besseren Her-
n zwecks Heirat. Nur ernstl. Angeb.
mögl. m. Bild unt. N. N. 1000 an
die Geschäftsst. d. Ztg.

Landwirtschtochter
Ende 20er, 15000 Vermögen, wünscht
Bekanntsch. mit einem strebsamen
Herrn, zwecks Heirat. Einheirat in
eine Landwirtsch. mit Wassermühle.
Erstgemeinte Angebote unt. 578 an
die Geschäftsst. d. Ztg.

Heirat!
Beamtenochter, 27 Jahre, Weise,
ohne Vermögen, mit 7 Jahre alter
Tochter, wünscht Bekanntschaft eines
besseren Herren gefest. Alters zwecks
Heirat. Es mögen sich nur edel-
denkende Herren melden. Offerten
mit Bild erbeten an die Geschäftsst.
d. Ztg. unt. N. S. 100.

Drei Mädchen
wünschen mit soliden Herren in Brief-
wechsel zu treten zwecks Heirat.
Witwer nicht ausgeschlossen. Angeb.
unt. N. B. 400 a. d. Kösl. Ztg.

50 M. Belohnung
werden demjenigen zugesichert, der
den Dieb nachweist, der in der Nacht
vom 4. zum 5. Januar einen grau-
angestrichenen neuen Handwagen
vom Hofe des Grundstücks Danziger-
straße 42 gestohlen hat.
Gefl. Nachrichten dorthin (Portier).

Die erkannte Person, die am
Dienstag abend einen Wagen aus
dem Schwarm'schen Torweg, Nr.
Baustr. genommen hat wird gebeten,
denselben wieder zurück zu bringen,
andernfalls Anzeige erstattet wird.

30 Mark Belohnung
zahlt demjenigen, der mir den Täter
nachweist, welcher mir Dienstag nacht
ein tätowiertes, weißes Riesenhammchen
gestohlen oder mir Auskunft gibt
über den Verbleib desselben.
Hobe, Publigerstr. 22.

Welches Gut ist bereit
junges Mädchen
in Kochlehre zu nehmen?
Angebote unt. S. S. 440 an die
Geschäftsst. d. Ztg.

Förster! 42 J., 1,76 groß, ev., jeh.
Stelle 14 J., Kriegsteiln. War 2 J.
tätig im milit. Forstdienst in Ru-
manien. Mit Kulturen und Holz-
schlag gut vertraut. Guter Schütze
u. Raubzeugfertiger, sucht Stellung
zu sofort oder 1. April als Förster
und Jagdaußseher. N. Rosahn,
Förster, Försterei Gohkom, Post
Stegers, Kr. Schlochau, Wstpr.

Bäcker und Konditor
sucht gestült auf langjährige, gute
Zeugnisse Stellung. Offert. unt. Nr.
529 a. d. Kösl. Ztg.

Ein tüchtiger
Uhrmachersgehilfe
(auf Taschenuhr-Arbeit) kann gleich
oder auch später eintreten.
W. Krüger, Köslin, Markt 18.

Tischlerlehrlinge
stellt sofort ein
Otto Collatz
Tischlermeister Seidel.

Ein **Lehrling**
kann sogleich eintreten bei
D. Funk, Schmiedemeister
Neubauzin.

In Großmölln ist eine
Wohnung
für Drescher oder Gutemann mit
Hofgängen frei, auch wird ein
Gärtner

gesucht.
v. Schmeling.
Gutsverwaltung Gubmin
Post Sadow
sucht zu Marien
verheirateten **Stellmacher.**

Suche zu sofort
5 Familien
mit Hofgängen, bei hohem Lohn
und Deputat, sowie Viehhaltung.
Kriegsteilnehmer bevorzugt.
Die Gutsverwaltung Lestlin
bei Roman.

Knecht
zum 1. April gesucht
Hohetor-Vorstadt-Ausbau 12.

Junges, sauberes Mädchen oder
Frau als
Aufwärtlerin gesucht.
Zu melden 12-1 Uhr.
Fr. Sommerfeld, Buchwaldstr. 14.
Empf. alt. erf. Wirtinnen sogl. u.
spät. Suche Köchin, Stuben-, Haus-,
Küchen-, Landmädchen, Knechte u. Jung.
Frau Heidrich, Stellenr. 24.

Deutsche demokratische Partei

Allgemeine Beamten-Versammlung

am Freitag, den 10. Januar, nachmittags 5 Uhr
bei Lüdtke.

Herr Berufsberater Lockenitz aus Stettin, Vorsitzender des
Allgemeinen Beamtenbundes, spricht über:

Beamtenfragen im Zusammenhange mit den Wahlen zur Nationalversammlung.

Alle Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten Köslins, auch
die im Ruhestande lebenden, sowie die Lehrer aller Schulgattungen,
sind dringend eingeladen.

Demokratischer Verein Köslin.

H. Kasten, Vorsitzender.
Gewerkschaft der im öffentlichen Dienst stehenden
Beamten und Arbeiter in Köslin.

Die für den 10. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, bei Lüdtke
angesezte Mitgliederversammlung findet nicht statt.
(Vergl. die heutige Anzeige des demokratischen Vereins.)
Küttner, Vorsitzender.

Deutsche demokratische Partei.

Öffentliche Versammlungen

- am 12. Januar, nachm. 8 Uhr in Eventin,
- am 12. Januar, abends 7 Uhr in Wandhagen,
- am 12. Januar, nachm. 8 Uhr in Timmenhagen,
- am 12. Januar, nachm. 8 1/2 Uhr in Schulzenhagen,
- am 12. Januar, abends 6 Uhr in Lassehne,
- am 13. Januar, abends 6 Uhr in Thunow,
- am 13. Januar, abends 6 Uhr in Rastow,

wozu alle wahlberechtigten Männer und Frauen aus diesen Orten und
der Umgegend freundlichst eingeladen werden.
Demokratischer Verein Köslin.

Deutsche Volkspartei.

Öffentliche Versammlungen

- Freitag, den 10. Januar, nachmittags 6 Uhr: Seidel bei Gastwirt
Hackbart.
- Sonntag, den 11. Januar, nachm. 6 Uhr: Samund bei Gast-
wirt Marx.

Nationalliberaler Verein Köslin.

Deutsche Volkspartei.

Öffentliche Versammlungen

- Sonntag, den 12. Jan., nachm. 8 Uhr: Damerow bei Gastwirt
Strehlow,
- " " " abends 7 Uhr: Panknin bei Gastwirt
Dittich,
- " " " nachm. 8 Uhr: Nebkin im Gasthaus,
- " " " abends 7 Uhr: Thunow i. Reformgasthaus.

Nationalliberaler Verein Köslin.

Deutsche Volkspartei.

Öffentliche Versammlung

- Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 5 Uhr in Janow
bei Gastwirt Knappert.

Nationalliberaler Verein Köslin.

Deutsch-nationale Volkspartei.

Heute Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr öffentliche Versammlung bei Zels.

Es sprechen die Kandidaten zur Nationalversammlung, Handwerks-
kammer Syndikus Mengel-Stettin und Universitätsprofessor Dr. Köhler-
Greifswald.
Deutsch-nationaler Volksverein Köslin
Dr. Zubeke, Vorsitzender.

Deutsch-nationale Volkspartei.

Öffentliche Versammlung

- Sonntag, den 12. Jan. 1919, nachmittags 1/2, 2 Uhr
in Schulzenhagen bei Frau Gastwirt Holz,
- Sonntag, den 12. Jan. 1919, nachmittags 6 Uhr
in Strachmin bei Frau Gastwirt Bardtke.

Deutsche Männer und Frauen sind herzlich eingeladen.
Deutsch-nationale Volkspartei
Dr. Zubeke.

Arbeiter=Radfahrer=Bund

„Solidarität“ Versammlung

am 10. Januar, 8 Uhr abends, im Gewerkschaftshaus.

Älterer Mann
oder Frau zum Holzgerkleinern sucht
Paul Wolff
Holzhandlung am Kleinbahnhof.

1 älteren Mann
der mit sämtl. Arbeit in der Land-
wirtschaft vertraut ist, sucht sofort
Wm. Ring, Sorenböhm.

Erfahrener Landwirt
26 Jahre alt, sucht sof. Stellung als
Wirtschafter.
Offert. sind zu richten unt. S. S.
an die Kösl. Ztg.

Bekanntmachung.

Biehumlage.
Das Landesfleischamt hat angeordnet, daß jedes zur Schlachtung
geeignete Pferd, das von einem Landwirt abgegeben wird, gleich einem
halben Rinde auf seine jezige oder künftige Schlachtwiehumlage angerechnet
wird.
Schlawe, den 30. Dezember 1918.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses,
von Schelha.

Von jeder Abgabe eines Pferdes ist hierher Mitteilung zu machen.
Veröffentlichl.
Janow, den 6. Januar 1919.

Der Magister.

Einen Arbeiter
sucht bei freier Wohnung, Feuerung
u. m.
Schwarz, Ronikow

Einen Lehrling
verlangt H. Holzengel, Sattler-
meister, Markt 23.

Teile meinen werten Kunden von
der Umgegend Köslins mit, daß ich
von nun ab wieder über Land gehe als
pers. Schneiderin.
Gertrud Jalewska,
Sunkstr. 17, I.

Ein ehrliches, geandtes
Hausmädchen
wird per sofort gesucht, auch vom Lande.
Elisabeth Preuß, Neuetorstr. 24-26.

Hausmädchen
zum 1. 4. gef. Zu erfragen in der
Geschäftsst. d. Ztg.

Hausmädchen
welches schon gedient hat, zum 1. 2.
19 gesucht
Hohetorstr. 3, II.

Kriegermilwe, 36 Jahre, mit einem
Kind, 10 J., sucht Stellung als
Wirtschafterin

auf d. Lande a. hl. Gut. Schriftl. Angeb.
u. 531 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.
Suche ein Dienstmädchen das
zu Hause schlafen kann.
Frau Runge, Publigerstr. 27.

Suche sogleich ein zuverlässiges
Mädchen
Ferner, Lüptom.

Perfekte Wamsell
sogleich gesucht, die Kenntnisse in feiner
Küche und Backen, sowie Ein-
schlachten hat.
Frau Rittergutsbes. Zimmermann
Lestlin b. Roman.

Hausmädchen
für sofort gesucht, wegen Erkrankung
des jezigen. Hohetorstr. 19, II.

Liedertafel.
Der Beginn der Übungsabende
wird wegen des frühen Schlusses
der Gasbeleuchtung bis auf weiteres
verlagt.
Der Vorstand.

Sängerkreis.
Sonntag, den 11. Januar 1919
bei Hameyer.
Wir rechnen auf das Erscheinen
sämtlicher Mitglieder.
Der Vorstand.

**Frauengruppe der
Deutschen Volkspartei.**
Freitag abend 8 Uhr
im Gelangszimmer bei Lüdtke

Gemütl. Zusammensein
d. Mitglieder zwecks Aufklärung in
politischen Fragen.
Durch Mitglieder eingeführte
Frauen können teilnehmen.

Am Sonntag, den 12. d. Mts.,
nachm. 8 Uhr, findet im Hotel Rath
Sorenböhm
das

Belegberkehrfest
statt.
Das Komitee.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme und die reichen
Kranzspenden bei dem Heim-
gange unserer lieben Mutter,
insbesondere Herrn Pastor Ban-
nielow für die tröstlichen Worte
sagen wir auf diesem Wege
unsern herzlichsten Dank.
Emil Neuenfeld und
Geschwister.

Synagogen-Gemeinde.
Freitag abend Gottesdienst 4.30

**Anzeiger
für Janow.**

Sonntag, d. 11. d. M.,
Versammlung
des
**Ziegen-Zuchtvereins
Janow.**

Dasselbst Aufnahme neuer Mit-
glieder.
Versteigerung.
Sonntag, d. 11. d. M., nachm.
2 Uhr, werden folgende Sachen ver-
steigert: 1 Bettstelle mit Matratze,
samt neu, 1 Truhe, 1 Sofa, 1 Näh-
maschine, 1 Motorwagen, 1 Pferde-
geschirr, 1 Kommode, 1 Korbstuhl
und verschiedene andere Gegen-
stände
Breitstr. 175.